

Ein Museum für den Bernstein

Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« vergibt Ehrenpreis an Ehepaar Fleißner

Bad Nauheim (pm). Die Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« hat kürzlich ihren Ehrenpreis für ausdauerndes ehrenamtliches Engagement vergeben. Ausdauernd bedeutet ein Engagement über mindestens zehn Jahre. Preisträger 2018 ist das Ehepaar Fleißner, das im Rahmen eines Festakts im Hotel »Rosenau« ausgezeichnet wurde. Jürgen Burdak, Präsident der Bürgerstiftung, stellte Brigitte und Helmut Fleißner vor. Er präsentierte auch die zwei jungen Tänzerinnen Jasmine Bhatoe und Eseo Omokaros mit Lehrerin Bharathi Avireddy, die eine Einführung in die indische Tanzkunst gab.

Die Laudatio hielt Klaus Ritt, ehemaliger Vizepräsident der Bürgerstiftung und langjähriger Freund des Ehepaars Fleißner. Die ersten Erinnerungen von Ritt bezüglich der ehrenamtlichen Tätigkeit von Helmut Fleißner datieren in die Zeiten des Fotoclubs Bad Nauheim. Später entwickelte der Diplom-Ingenieur eine Unterwasserkamera, die Aufsehen erregte und ganz neue Eindrücke von Tauchgängen im Roten Meer erlaubte. Dort drehte er mit seinem Bruder Günther einen Film fürs Fernsehen, der viele nationale und internationale Auszeichnungen erhielt.

Sein Wissen nutzte Helmut Fleißner auch für seine Mitarbeit im Jugendstilverein. Anlässlich der Ausstellung »Jugendstil im Wandel« machte er Stereo-Portraitaufnahmen mit einer von ihm umgebauten Plattenkamera aus der Jugendstilzeit. Als 2010 die Künstler Klaus Ritt und Jox Reuss die Installation »Mehrsalz« in der ehemaligen Siedehalle der Saline aufbauten, schuf Helmut Fleißner das große Wasserbecken zur Spiegelung der ausgestellten Gegenstände. Jugendstilverein, Museenverein, offene Gärten, Wind- und Wasserkunst – alles Mosaiksteine im bürgerchaftlichen Engagement des Preisträgers.

Goldschmiedemeisterin Brigitte Fleißner liebt Bernsteine und das Tanzen. Seit 2010 leitet sie den Alternativen Tanzclub Bad Nauheim mit über 200 Mitgliedern als Vorsitzende. Kinder und Jugendliche trainieren in den Abteilungen Tanzen und Sportakrobatik. Oft unterschätzt wird dabei der Integrationsanteil durch das gemeinsame Üben.



Urkunde, Ehrenpreis und Blumen: Jürgen Burdak (2. v.l.), Ulrike Basler-Kaiser (2. v.r.) und Günther Hummel (r.) von der Bad Nauheimer Bürgerstiftung zeichnen Brigitte und Helmut Fleißner aus.
(Foto: Ernst Stadler)

Vor etwa zehn Jahren entschlossen sich die Eheleute, ihre große Bernsteinsammlung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Bernsteinmuseum im Hause Fleißner kann besichtigt werden. Ein Schmuckstück für Bad Nauheim, geschaffen von zwei engagierten Menschen, die nach Ansicht der Stiftung allein dafür den Ehrenpreis verdient hätten.

Nach einer weiteren Tanzvorführung überreichte Präsident Budak zusammen mit den Vizepräsidenten Ulrike Basler-Kaiser und Günther Hummel den Preisträgern eine Skulptur auf einem Holzunterteil, das von einer Eichenfassung eines Siedeofens aus der Römerzeit stammt. Gefunden wurden die

Überreste bei Ausgrabungsarbeiten in der Kurstraße. Hinzukamen eine von Ritt gestaltete Urkunde und eine Spende von 500 Euro für den Ausbau des Museums.

Aus der Dankesrede erfuhren die Gäste, dass die Fleißners eng mit dem indischen Tanz verbunden sind, denn ihre Hochzeitsreise führte nach Indien. Als Brigitte und Helmut Fleißner erfuhren, dass sie geehrt werden sollten, waren sie überrascht. Mit solch einer Würdigung hatten sie nicht gerechnet. Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Hahn und Stadträtin Siegrid Bourdin waren sich einig, dass die Stiftung erneut eine hervorragende Wahl getroffen habe.